

# SwissQ Agile Trends & Benchmarks Schweiz 2012



Wo stehen wir – wohin geht es?



- 3 EDITORIAL
- 4 TRENDWAVE 2012
- 5 KEY MESSAGES
- 6 PROJEKTE
- 7 ERFAHRUNG
- 8 EINFÜHRUNG
- 9 HÜRDEN
- 10 ERHEBUNGSGRUNDLAGEN
- 11 TESTING UND REQUIREMENTS



**Agilität ist in aller Munde – von den einen abgöttisch geliebt und es soll noch andere geben, die sie nicht so gerne mögen. Jedem das Seine. Doch wie sieht die agile Landschaft in der Schweizer IT Community aus? Lassen Sie die Trends und Benchmarks unserer aktuellen Umfrage auf sich wirken, diskutieren Sie miteinander und ziehen Sie Ihre eigenen Schlüsse daraus.**

“Agility: Flexibility takes over from planning” voraussagte die Financial Times bereits am 20. November 2007. Eingetroffen ist es früher als viele dachten. Moderne Organisationen sind mehr denn je gefordert, pro-aktiv auf die schnellen Veränderungen der heutigen globalen, stark vernetzten Welt einzugehen. Pläne verkommen zur Makulatur, bevor sie überhaupt umgesetzt werden können. Adaption und Reaktion auf neueste Ereignisse müssen möglich sein. Diese schnelle und stetige Anpassung der Geschäftsmodelle fordert auch das Rückgrat von jedem Unternehmen: die IT.

Die agilen Vorgehen, insbesondere Scrum, haben dabei den Nerv der Zeit getroffen. In den letzten Jahren hat die „Lean & Agile“ Bewegung bedeutend an Schwung genommen. Viel wird versprochen, viel wird angegangen, doch oft werden die Erwartungen nicht erfüllt. Die Realität, so scheint es, ist halt doch einiges komplexer und mühsamer als es Bücher und glänzende Präsentationen glauben lassen. Dieser Report, basierend auf einer Umfrage mit über 300 Teilnehmern und diversen Interviews mit IT-Executives, schafft Fakten. Er zeigt auf, wo Agilität heute in der Schweiz steht, mit welchen Problemen die Community im Alltag zu kämpfen hat und an welchen Themen aktiv gearbeitet wird.

Die Benchmarks, in Form einer Vielzahl informativer Grafiken, bilden das Rückgrat des Reports und ermöglichen, sich im Vergleich mit anderen Unternehmen zu positionieren.

Um die Aktualität der untersuchten Themen aufzuzeigen, wird die SwissQ Trend Wave® verwendet. Diese zeigt in vier Phasen auf, wie sich die einzelnen Trends wahrscheinlich entwickeln, wodurch wiederum deren Einfluss auf die Unternehmen abgeschätzt werden kann.

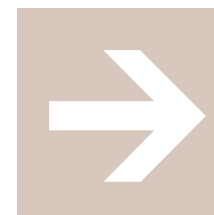
Während viele noch gespalten sind bezüglich der agilen Bewegung, nimmt bei anderen Scrum bereits einen grossen Teil der Aufmerksamkeit in Anspruch. Themen wie die Verwendung von Sprints oder der Einsatz von Rollen wie Scrum Master und Entwickler sind bekannt und schon fast „Daily-Business“.

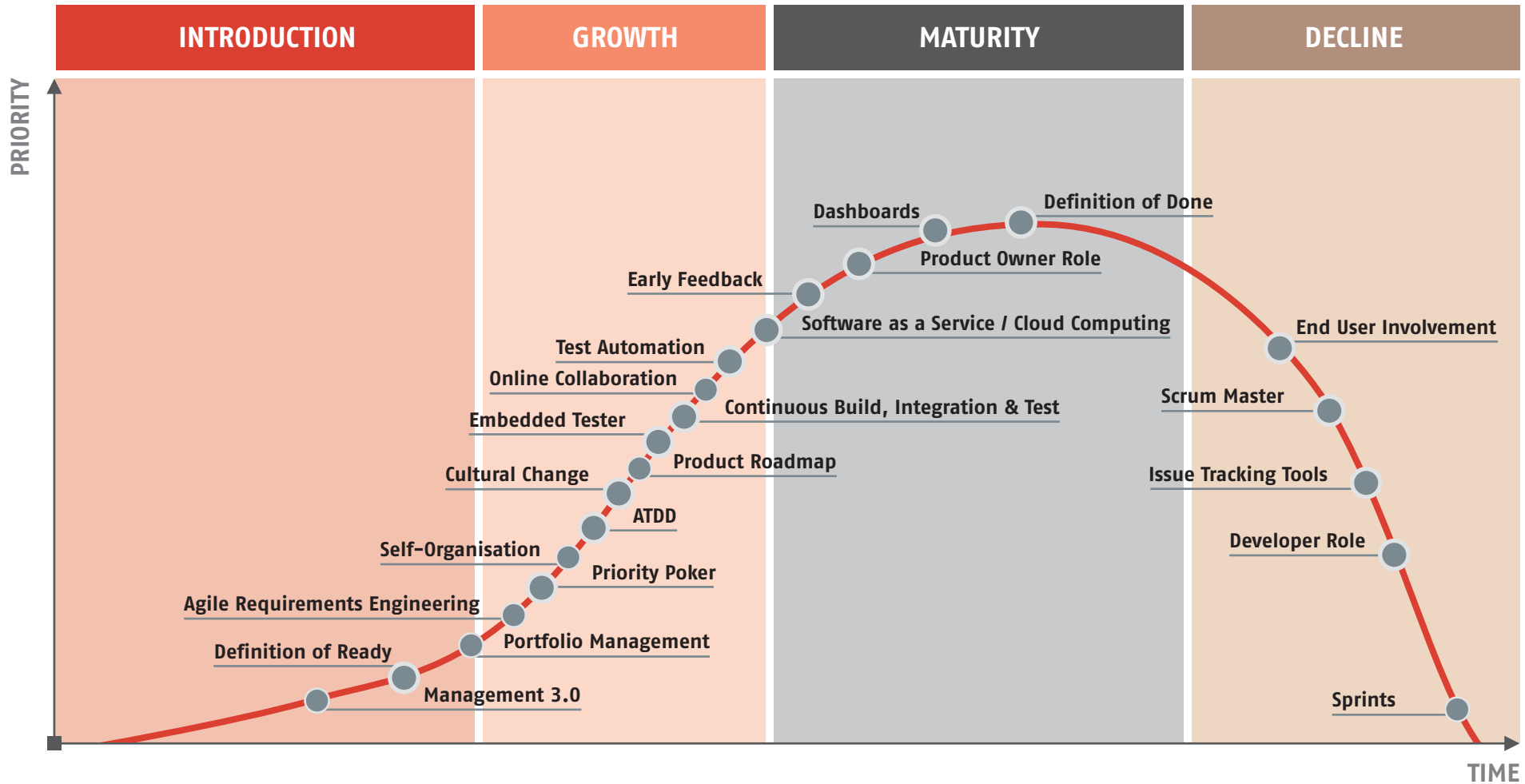
Zwei der wichtigsten Themen, an denen derzeit intensiv gearbeitet wird, sind die Definition of Done und die Product Owner Rolle. Erstere haben einen Schub bekommen durch ihre Betrachtung als Quality Gate und den Einbezug von Abnahmekriterien. Der Product Owner schliesslich wird immer mehr in seiner Rolle als Schlüsselfigur erkannt und entsprechend mehr und mehr gefordert. Seine Arbeit legt schlussendlich den Grundstein für ein erfolgreiches Produkt und die Akzeptanz beim Benutzer.

Eine beachtliche Häufung von Trends zeichnet sich im Growth-Sektor ab. Die Sprint zu Sprint Sicht wird langsam durch klare Planung und effizientes Backlog Management ersetzt. Die Gesamtsicht des Produkts kommt langsam wieder in den Fokus. Ausserdem werden neue Formen der Zusammenarbeit getestet, sei es auf den Ort bezogen oder auf die Disziplin. Stichworte hierzu wären: Online Collaboration und Co-Location bzw. Embedded Scrum Tester und Agile Requirements Engineers.

Hinzu kommen Themen, deren Trendrichtung noch nicht abschätzbar ist. Oder haben Sie sich schon einmal mit Management 3.0 beschäftigt?

Wir wünschen Ihnen viele neue Erkenntnisse aus der Lektüre des Agile Reports und viel Spass auf dem Weg nach mehr Flexibilität und Agilität.





**INTRODUCTION** – Das Thema wurde erkannt und einige Unternehmen arbeiten an ersten Umsetzungen. Es ist allerdings nicht absehbar, ob sich dieser Trend positiv weiterentwickelt und das Testing tatsächlich erheblich beeinflussen wird.

**GROWTH** – Das Thema wird immer mehr anerkannt und viele Unternehmen gehen darauf ein. Es entstehen die ersten Werkzeuge und Beratungsfirmen bieten Dienstleistungen dazu an. Mit der fehlenden Erfahrung bei der Umsetzung gehen oft diverse Risiken einher.

**MATURITY** – Die meisten Unternehmen arbeiten an der Umsetzung oder haben diese bereits abgeschlossen. Das Wissen zu dem Thema ist oft sehr verbreitet, wobei häufig auch Unterarten dazu entstehen.

**DECLINE** – Das Thema wurde von den meisten Unternehmen, mit Ausnahme einzelner Nachzügler, bereits umgesetzt. Wissen in diesen Bereichen neu aufzubauen generiert oft keinen Nutzen mehr, da dieses in Kürze obsolet wird.

**1** Über **50%** sind **nicht zufrieden** mit der Implementierung von agilen Methoden. Dies ist wahrscheinlich zurückzuführen auf nicht vorhandene Strategien zur Einführung von Agilität.

**2** 67.6% der Befragten setzen im agilen Umfeld als Tools die **MS Office**-Palette ein, gefolgt von 31.0% mit **JIRA** und 28.2% mit **HPQC**.

**3** **73%** der Befragten haben agile Projekte durchgeführt und schätzen sich als **erfahren mit agilen Methoden** ein. Die Frage ist nur, wie "erfahren" definiert wird.

**4** Während die meisten Techniken bereits von über 70% der Befragten genutzt werden, gibt es noch **Techniken mit Aufholbedarf** wie z.B. TDD, ATDD, Kanban oder die Definition of Done.

**5** **Besserer Umgang mit** sich stetig ändernden **Prioritäten** gilt als einer der Hauptgründe für den Einsatz agiler Methoden, ebenso wie höhere Produktivität und Beschleunigung von Time-to-Market.

**6** In über der  **Hälfte** der Unternehmen kommen  **agile Vorgehen** zum Einsatz. **84.5%** der Befragten setzen dabei auf Scrum als bevorzugte agile Methode.

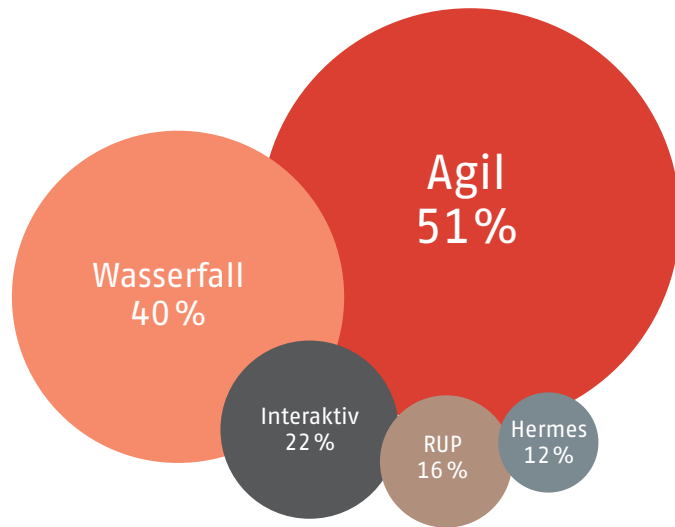
**7** Die **Chefetage** hat erhebliche **Bedenken**: Weniger Vorausplanung, geringere Vorhersagbarkeit und weniger Dokumentation.

**8** Die **grösste Hürde** stellen nicht die agilen Methoden selbst dar, sondern die Veränderung der Organisation.

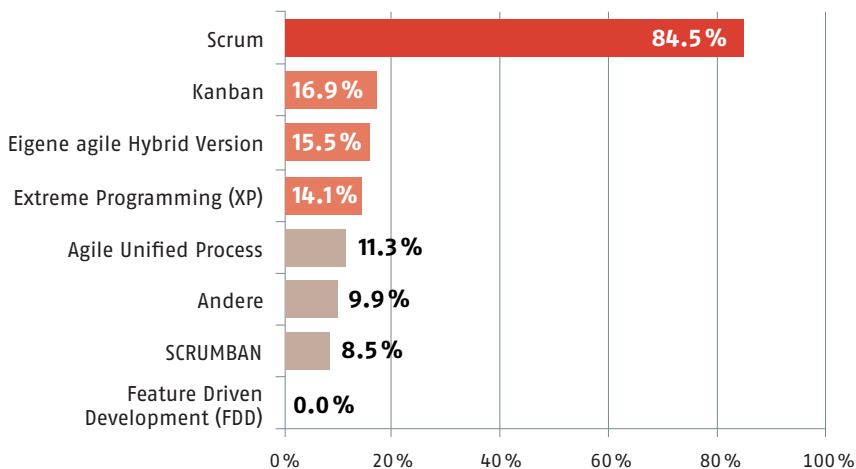
**9** Wenn agile Projekte **scheitern**, dann zu 52% wegen **fehlender Erfahrung** und zu 42% weil sich agile Werte nicht mit der Unternehmensphilosophie verknüpfen lassen.

## Angewandte Vorgehensmodelle

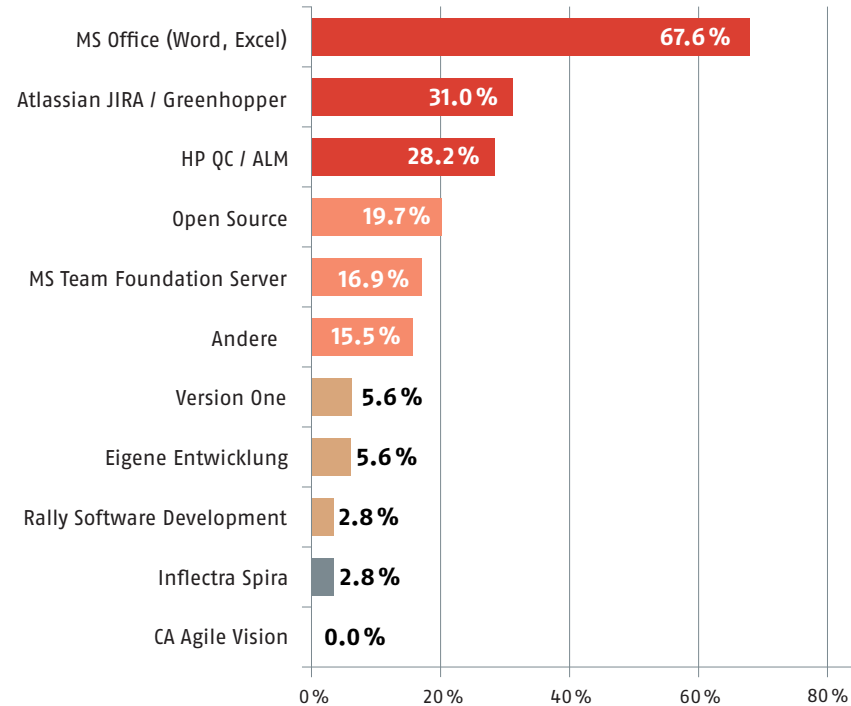
In über der Hälfte der Unternehmen kommen agile Vorgehensweisen zum Einsatz. Viele setzen dabei auf mehr als ein Vorgehensmodell, oft in Kombination mit dem Wasserfallmodell.



## Eingesetzte agile Vorgehensweisen



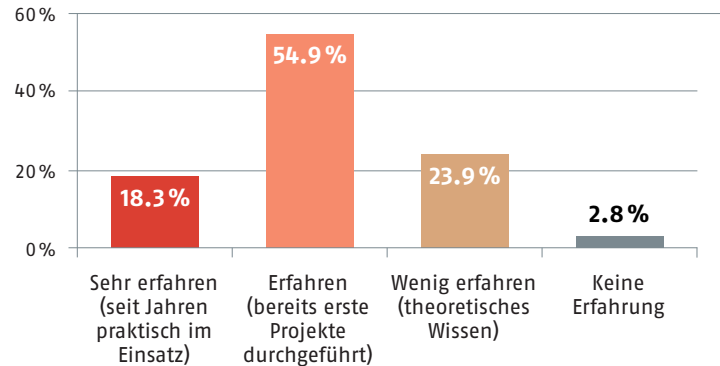
## Eingesetzte Tools im agilen Umfeld



**84.5%**

der Befragten setzen **Scrum** als bevorzugte agile Methode ein.

## Persönlicher Kenntnisstand agiler Methoden



**3/4**

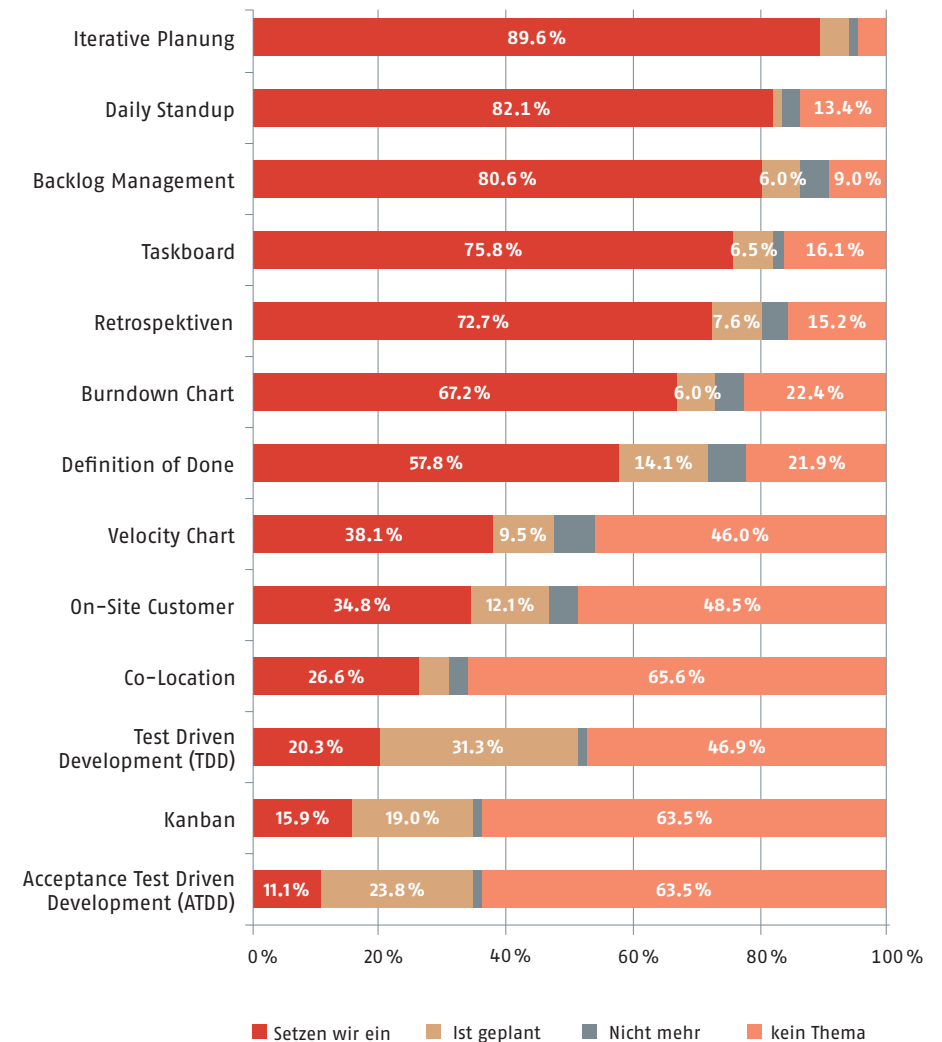
der Befragten haben schon Erfahrungen mit **agilen Vorgehensmethoden** gemacht.

**2/3**

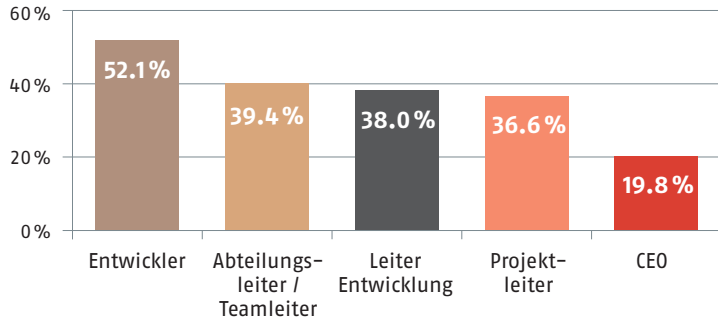
der Befragten haben **weniger als 2 Jahre Erfahrung** in agilen Projekten.

## Verwendete Techniken

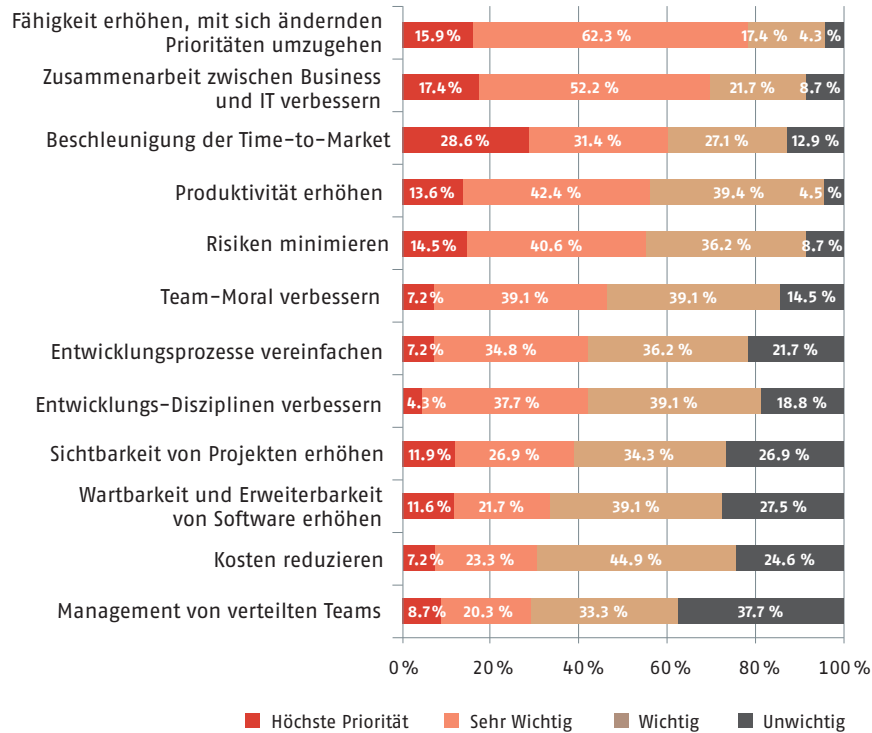
Die Zeremonie agiler Methoden mit iterativer Planung, Standups, Taskboards und Retrospektiven wird bereits gut gelebt. TDD, ATDD und Kanban sind die Techniken, welche momentan auf Interesse stossen.



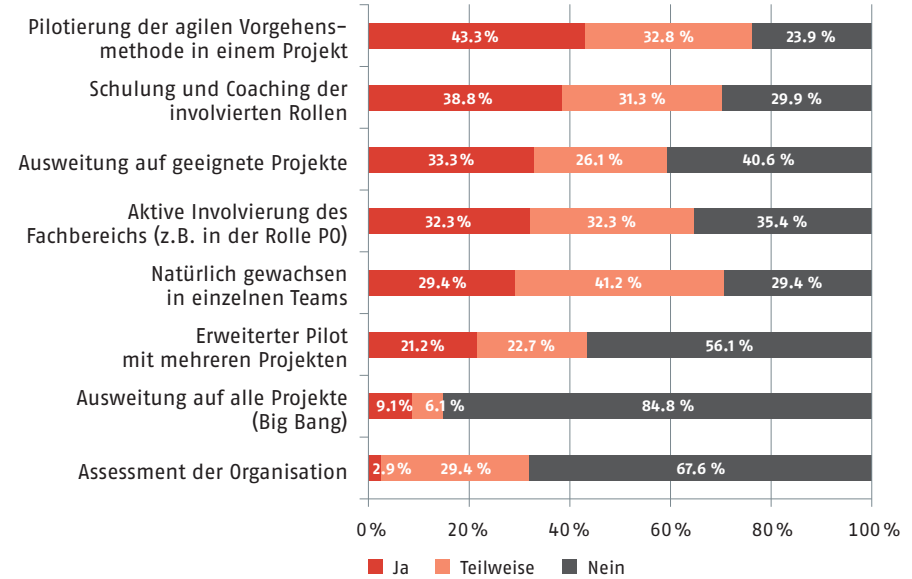
### Treiber agiler Methoden



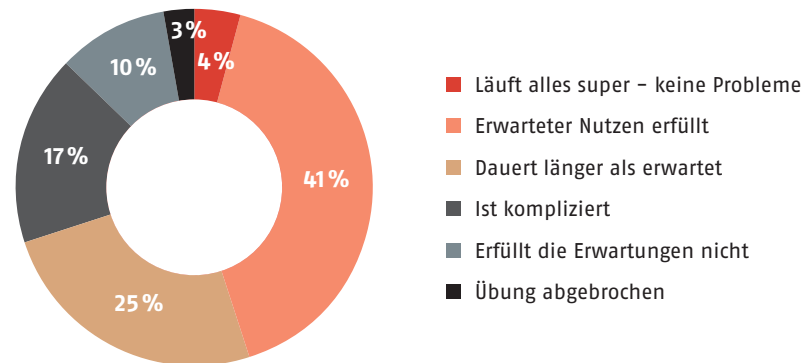
### Gründe für agile Methoden



### Implementierungsschritte

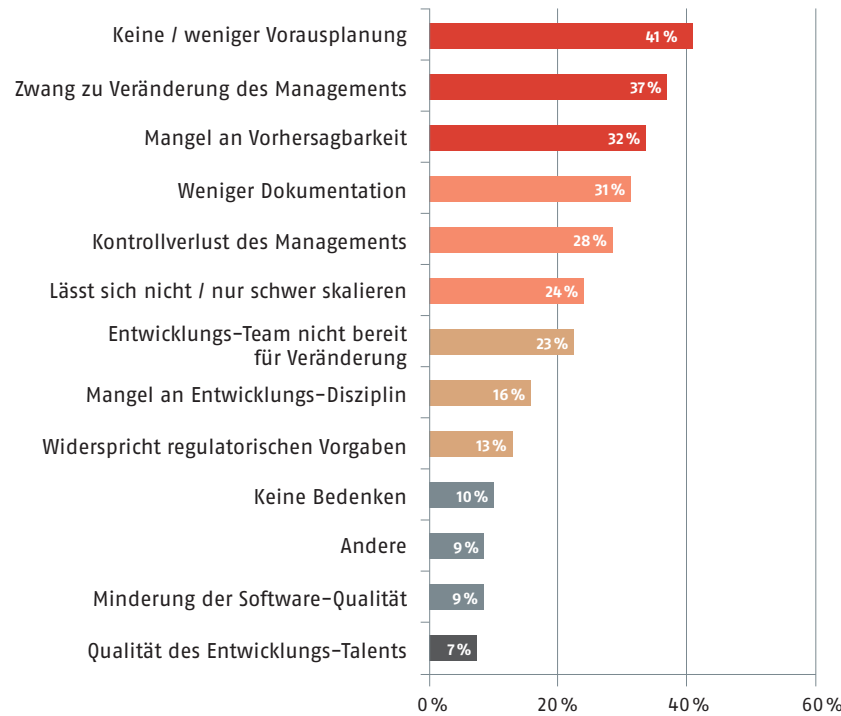


### Zufriedenheit mit der Implementierung





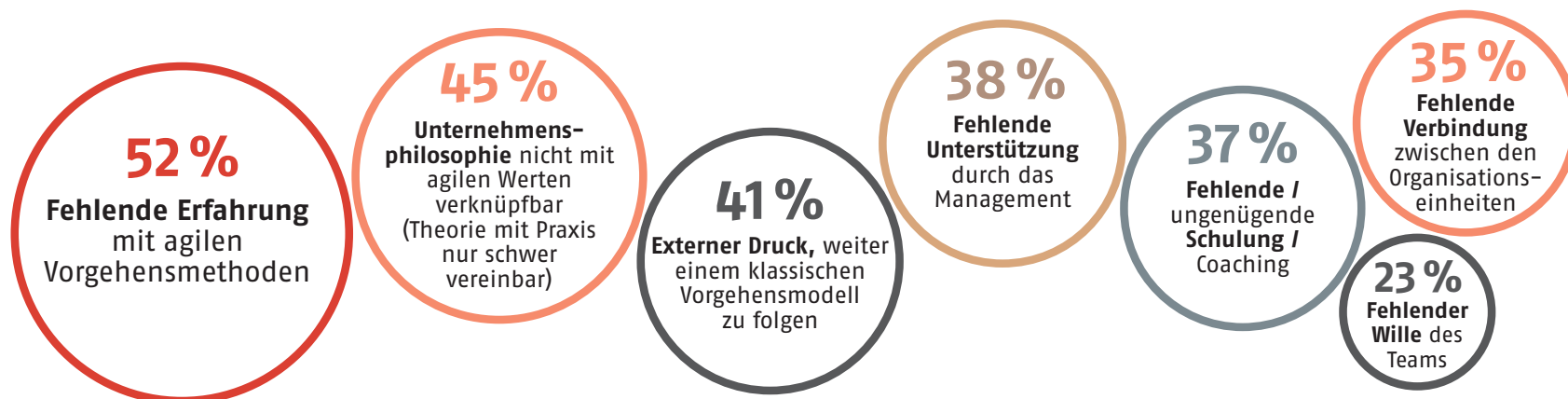
## Die grössten Bedenken



## Die grössten Hürden für die Einführung

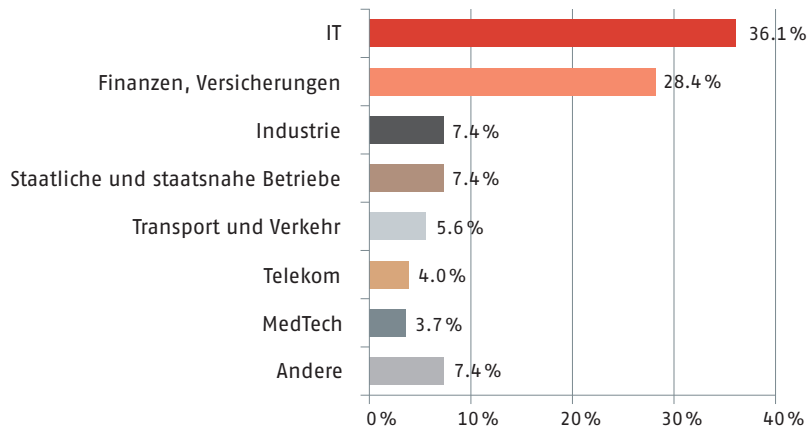


## Hauptgründe für das Scheitern agiler Projekte



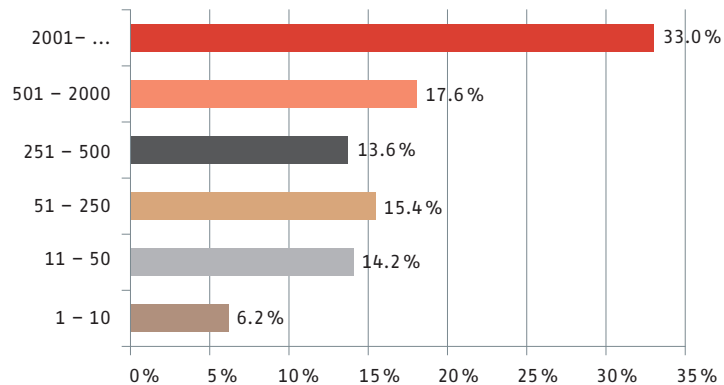
## Wirtschafts-Sektor

Über 60% der Befragten arbeiten entweder in der IT-Branche oder im Finanzbereich. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich deren Anteil jedoch reduziert, was zeigt, dass das Thema auch in anderen Branchen angekommen ist.



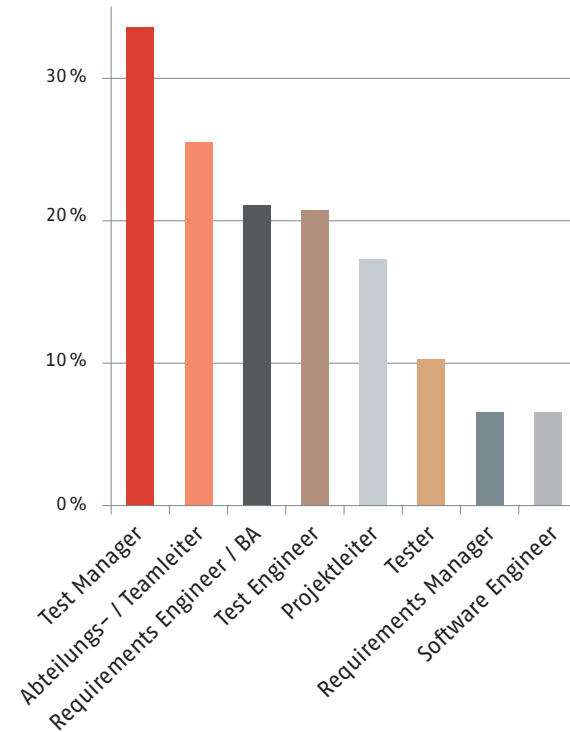
## IT-Mitarbeitende

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten arbeitet in Firmen mit mehr als 500 IT-Mitarbeitenden.



## Aufgabenbereich

Über 50% der Befragten umschreiben ihre Tätigkeit mit mehr als einer Rolle. Gerade Test Manager üben ihre Aufgabe nicht zu 100% ihrer verfügbaren Zeit aus, sondern nehmen zusätzlich andere Rollen wahr.



**60%**

der Befragten arbeiten vor allem im **Projektkontext**.

**33%**

der Befragten haben eine **Linienfunktion** inne.

Neben der vorliegenden ersten Auflage des SwissQ Agile Trends & Benchmarks Reports publiziert SwissQ im 2012 bereits in der vierten Auflage den SwissQ Testing Trends & Benchmarks Report und ebenfalls in der ersten Auflage den SwissQ Requirements Trends & Benchmarks Report. Möchten Sie mehr wissen? Sie erhalten die detaillierten Reports mit weiteren Analysen über [www.SwissQ.it](http://www.SwissQ.it).

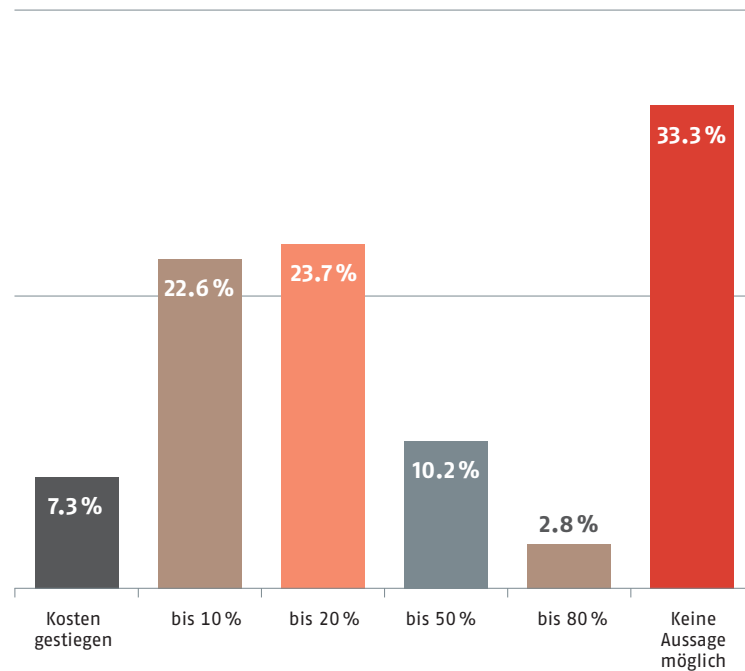
## Trends & Benchmarks Testing 2012



## Trends & Benchmarks Requirements 2012

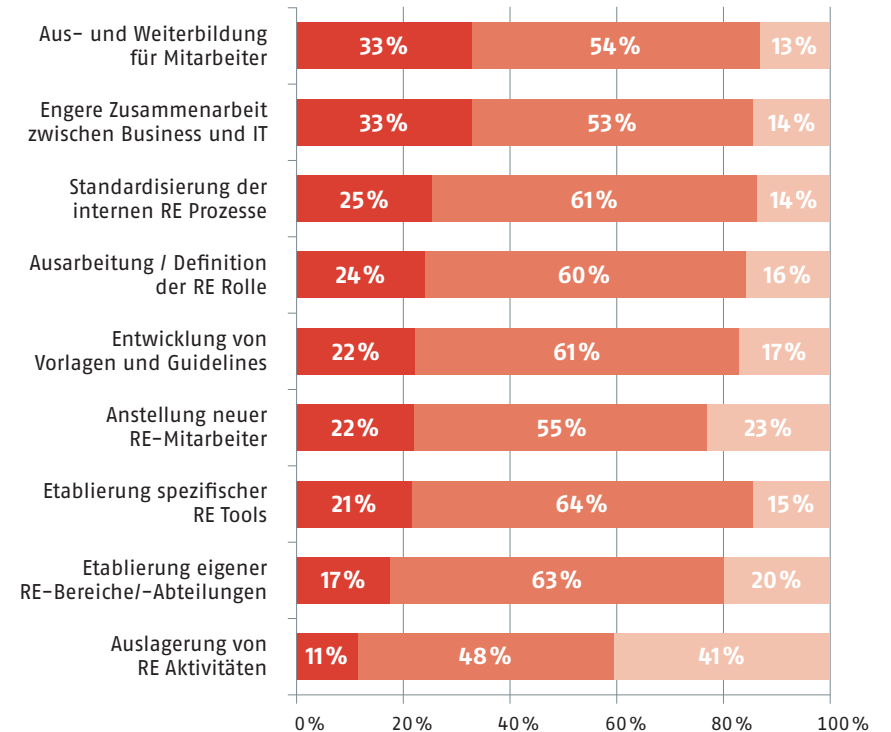


### Kosteneinsparungen durch Testautomatisierung



### Wo wird künftig investiert?

■ Investitionen nehmen zu   
 ■ Investitionen bleiben gleich   
 ■ Investitionen nehmen ab



## ÜBER UNS

SwissQ unterstützt ihre Kunden bei der Entwicklung und Einführung von IT-Lösungen und stellt sicher, dass die Benutzer die Funktionalität erhalten, die sie tatsächlich benötigen. Wir erreichen dies durch die eindeutige Erfassung der Anforderungen und das risikogerechte Testen der Umsetzung.

Unsere Vision ist es, die Wertsteigerung in der IT durch Anforderungsmanagement und Software Testing zu verbessern. Nebst der Erbringung von hochqualitativen Services, verfolgen wir diese Vision durch die Schaffung von unabhängigen Plattformen wie dem Swiss Testing Day und dem Swiss Requirements Day, die den Wissens- und Erfahrungsaustausch ermöglichen.

Ausserdem helfen wir hellen Köpfen, ihr Wissen durch unsere Schulungen zu erweitern.

